

FRANK GOOSEN

URAUFFÜHRUNG

# RAKETENMÄNNER



theater.oberhausen



Torsten Bauer, Anja Schweitzer



Laura Angelina Palacios, Thieß Brammer



Klaus Zwick, Anna Polke, Henry Meyer



Torsten Bauer und Ensemble

## RAKETENMÄNNER

„Zu tun, was man will, und zu wollen, was man tut, ist das Schwierigste, was es gibt“, schreibt Jean Ziegler in seinem Buch **Ändere die Welt**. Den Figuren in Frank Goosens erstem Theaterstück **Raketenmänner** – einer Fortschreibung seines gleichnamigen Romans – ergeht es wie dem Astronauten in Ray Bradburys Erzählung **Rocket Man**. Auf der Erde, im Kreis seiner Familie, packt diesen Welt-raumfahrer die Sehnsucht nach dem Weltall, dem anderen Ort. Elton John wurde von Bradburys Erzählung zu seinem berühmten Song **Rocket Man** inspiriert. In Goosens Stück ist daraus die fiktive LP **Raketenmänner** von Stefan Moses geworden. Diese LP taucht leitmotivisch immer wieder auf. Der Raketenmann, der seine Existenz auf der Erde verlassen kann, um im Weltraum zu leben – solche Fähigkeiten hätten die Menschen in Goosens Stück auch gerne. Die Sehnsucht nach dem anderen Ort, an dem die gesellschaftlichen Zwänge und sozialen Rollen, die durch Ehe, Familie, Beruf determiniert sind, außer Kraft gesetzt werden, prägt sie.

In kurzen Episoden wirft Goosen Schlaglichter auf seine Figuren, entwirft einen lose verbundenen Szenenreigen, der an vielen Stellen durch den Journalisten Kamerke verknüpft ist. Kamerke wurde von seiner Frau Ulla betrogen; nun weiß er nicht, wie sein Leben weitergehen soll. Er verlässt sein Zuhause, begibt sich auf eine Reise, führt Interviews und Gespräche, um herauszubekommen, wohin er gehört. An einer Hotelbar trifft er den jungen Angestellten Ritter, der seinen Beruf hasst, aber gleichzeitig in panischer Angst lebt, sein Vorgesetzter Frohnberg könnte ihn feuern. Später wird Ritter dem Mädchen Alex begegnen, deren Leben durch die LP **Raketenmänner** eine neue Richtung bekommen hat. Ritter stellt Kamerke Gaby vor, deren Mann seit Jahren fremd geht – hält man das aus, statt den Mut zu haben, alleine neu anzufangen? Sabolewski und Kobusch sind zwei Jugendfreunde, die nun mit Ende vierzig vor den Scherben ihres beruflichen und privaten Lebens stehen. Sie treffen sich in einer Kneipe aus ihrer Jugendzeit, über die Kamerke schreibt. Überhaupt gilt Kamerkes Interesse besonders den Themen und Dingen, die es eigentlich gar nicht mehr gibt: Heavy-Metal-Kneipen, die aussehen wie vor



Laura Angelina Palacios, Eike Weinreich



Eike Weinreich, Peter Waros



Hartmut Stanke



Martin Müller-Reisinger



Henry Meyer, Elisabeth Kopp

dreißig Jahren, dem Neustart eines Ladens mit Vinylplatten. Der Besitzer des Plattenladens ist Wenzel, der Sohn seines Jugendfreundes Wenzel, mit dem Kamerke als Kind immer die alten Western im Kino seines Vaters sehen durfte.

Im Stadion eines Regionalligavereins interviewt er den Platzwart Krupke, einen ehemaligen Fußballspieler, dessen Leben sich dem Tode zuneigt. Kontrapunktisch zu diesen Orten geistert durch die Szenen die alte Frau Beierle, die ihren Ort verloren hat und nicht mehr nach Hause findet.

Frank Goosen wird oft mit dem Prädikat „Ruhrgebietsautor“ versehen. Die räumliche Verortung ist auch ein starkes Motiv seines ersten Theaterstücks. Die Kneipe, der Plattenladen, das Westernkino, der Fußballplatz werden für die Menschen zu Illusions- und Kompensationsräumen, in denen sie ihren Träumen nachhängen dürfen, zu sich selbst kommen, die Zeit stehen bleibt. Als Gaby ihren Ehemann tatsächlich vor die Tür setzt, möchte sie auch folgerichtig den Garten, den Ort der idyllischen Häuslichkeit, betonieren lassen.

Die Inszenierung von Peter Carp spürt den Illusionsräumen, die Frank Goosen vorgibt, nach, ohne sie zu bebildern. Im Bühnenraum von Manuela Freigang werden die Orte nur angedeutet, und auch die Musik der magischen LP **Raketenmänner**, ist an keiner Stelle zu hören, denn der andere Ort, das Weltall des Raketenmannes, kann nur im Kopf des Zuschauers entstehen.

„Wir füllen unsere sozialen Rollen aus, produzieren sie, wie Beschwörungsrituale, als berge die Freiheit, die unerwartete Begegnung mit dem anderen, für uns schreckliche Gefahren.“, schreibt Jean Ziegler. „Tief in unserem Körper haben wir Ketten, die uns hindern, frei zu denken, zu schauen, zu gehen, zu träumen, zu fühlen.“ Ein Raketenmann kann diese Ketten sprengen.

*Simone Kranz*

URAUFFÜHRUNG  
**FRANK GOOSEN**  
**RAKETENMÄNNER**

**Mit** Elisabeth Kopp (Katrin, Die Frau, Ulla), Laura Angelina Palacios (Meg, Alex), Anna Polke (Barney 1, Barney 2, Kontrolleurin, Postbote, Sprechstundenhilfe, Frau an der Kinokasse), Anja Schweitzer (Gaby, Frau Beierle) / Torsten Bauer (Kamerke), Thieß Brammer (Wenzel), Tilo Kaiser (Stimme am Telefon), Henry Meyer (Sabolewski), Martin Müller-Reisinger (Wenzelvater, Blumberg, Gabys Mann), Hartmut Stanke (Krupke, Wenzelopa), Peter Waros (Frohnberg), Eike Weinreich (Ritter, Junger Mann), Klaus Zwick (Kobusch, Reif)

**Regie** Peter Carp **Bühne** Manuela Freigang **Kostüme** Gabriele Rupprecht **Dramaturgie** Simone Kranz **Musikalische Einstudierung** Otto Beatus **Regieassistenz** Bastian Kabuth **Bühnenbildassistenz** Yuan Gao **Kostümassistenz** Hsin-Hwuei Tseng **Licht** Alexandra Sommerkorn **Ton** Philipp Schmidt, Maurice Ober **Technischer Direktor** Bodo von Husen **Bühnenmeister** Lutz Ritsche **Werkstätten** Andreas Parker **Gewandmeisterei** Daphne Kitschen **Maske** Thomas Müller, Jürgen Korkesch **Requisite** Rainer Taegener **Soufflage** Markus Henkel **Inspizienz** Uta Neubert

**Premiere am 25. September 2015 im Großen Haus**

**Dauer** ca 2 Stunden 30 Minuten. Eine Pause

**Aufführungsrechte** Rowohlt Theaterverlag, Reinbek

Wir bedanken uns bei

**Deutsche Post** 

für die freundliche Unterstützung

**Theater Oberhausen**  
**Spielzeit 15/16, Nr. 2**

Will-Quadflieg-Platz 1  
46045 Oberhausen  
Telefon: 0208/85 78 - 184  
Telefax: 0208/800 703

besucherbuero@theater-oberhausen.de

**Intendant** Peter Carp  
**Redaktion** Simone Kranz  
**Design** Benning, Gluth & Partner, Oberhausen  
**Fotos** Klaus Fröhlich  
**Druck** Walter Perspektiven

www.theater-oberhausen.de